

Trägerkreis der Ansbacher Friedensbewegung bietet der Stadt Gedenkstein als Geschenk an

## Nun doch ein bleibendes Mahnmal für Robert Limpert an Ansbachs Rathaus?

Stadtrat hatte diesen Standort bisher abgelehnt - Denkmal findet rege Beachtung

Ansbach. Wird Robert Limpert, Ansbacher Opfer im Widerstand gegen den Nationalsozialismus, nun doch noch an der Stelle gedacht, wo er wenige Stunden vor dem Einmarsch der Amerikaner von den Nationalsozialisten ermordet wurde? Dort, wo der 19jährige Student vom Stadtkommandanten aufgehängt worden war, steht seit nunmehr einer Woche ein Gedenkstein, der vom Trägerkreis der Ansbacher Friedensbewegung zum Gedenken an den 41. Todestag Limperts aufgestellt worden ist. Der Stein, so bot nun ein Sprecher der Friedensbewegung Oberbürgermeister Dr. Ernst-Günther Zumach brieflich an, werde der Stadt Ansbach zum Geschenk gemacht und offiziell am Freitag, 2. Mai, übergeben. Im Herbst noch hätte der Stadtrat mit knapper Mehrheit die Anbringung einer Gedenktafel an dieser Stelle abgelehnt.

Bei der Sitzung im November letzten Jahres war es, wie schon früher, zu Auseinandersetzungen um die Form einer Ehrung für den jungen Theologiestudenten gekommen, der in einer Farce von Kriegsverhandlungen wegen des Durchschneidens von Telefondrähten zum Tode verurteilt und sofort aufgehängt worden war. Der Antrag, zu Limperts Gedenken an seiner Hinrichtungsstätte eine Tafel anzubringen, wurde damals, wie eine Stadträtin aus nichtöffentlicher Sitzung berichtete, unter anderem mit dem Argument abgelehnt, daß man „am Rathaus kein Kainsmal“ wolle. Einstimmig einigte man sich dann aber anschließend darauf, an Limperts Geburtshaus eine Gedenktafel anzubringen.

Der Trägerkreis der Ansbacher Friedensbewegung stellte nun genau an Limperts

Todestag den Gedenkstein vor dem Rathaus auf. 24 Stunden lang hielten Mitglieder der Bewegung an dem Stein Mahnwache und hätten, so heißt es nun in dem Schreiben an den OB, von einer ganzen Reihe von Bürgern nur Zustimmung zu der Aktion zu hören bekommen. Spontan seien neben dem vom Trägerkreis niedergelegten Kranz auch frische Blumen an dem Stein abgelegt und nach Beendigung der Mahnwache auf Limperts Grab gebracht worden.

Eine Sprecherin des Trägerkreises: „Wir hatten Angst, daß dieselben Unbekannten, die kurz vor Weihnachten eine Gedenktafel an Limpert in St. Ludwig aus der Verankerung rissen und anschließend im Hofgarten wegwarfen, wieder aktiv werden könnten.“ Entgegen diesen Befürchtungen blieb der Stein bisher nicht nur unbehellig, sondern

finde bei den Passanten auch weiterhin große Beachtung.

Das bestätigte gestern auch Rudolf Stöhs, persönlicher Referent des Oberbürgermeisters. „Da bleiben immer wieder Leute stehen“, sagte Stöhs, der von seinem Dienstzimmer aus den Stein direkt vor Augen hat. Weder der beim Städtetag in Düsseldorf weilende OB, noch Bürgermeister Breitschwert hätten bisher Kenntnis von dem gestern mit der Dienstpost eingegangenen Schreiben des Trägerkreises, in dem der Stein der Stadt als Geschenk angeboten wird, meinte Stöhs. Deshalb könne er auch nicht sagen, wie der Oberbürgermeister weiter über das Angebot des Trägerkreises entscheiden werde, den Stein diebstahl- und verkehrssicher anzubringen.

Letzteres ist dem Leiter des Ansbacher Bauamtes, Dr. Bock, ein besonderes Anliegen. Dr. Bock enthält sich jeder politischen Bewertung des Vorgangs, weist aber darauf hin, daß der Stein etwas wackelig sei und die Stadt für das ihr unverhofft angebotene Mahnmahl die Sicherungspflicht habe.

Einig ist man sich über die baurechtliche Bewertung des Vorgangs: Solange der Stein von der Stadt nicht angenommen wird, sei seine Aufstellung eine Sondernutzung und



Der Stadt als Geschenk angeboten: Ein Gedenkstein an den hingerichteten Ansbacher Robert Limpert, der seit einer Woche an der Stelle seines Todes am Rathaus steht.

als solche ebenso gebührenpflichtig wie ein Kleiderwühlkorb vor einem Kaufhaus.

Ob die Stadt aber deswegen an den Trägerkreis der Friedensbewegung eine Rechnung schicken wird, das wird auch in der Stadtverwaltung bezweifelt ... Fri